



Pressemitteilung vom 07.09.2010

Hochschule für Gesundheit: der Umbau vom Bürogebäude zur Hochschule

„Es wird eine Punktlandung!“ Mit diesen Worten umreißt der Vizepräsident der neuen Hochschule für Gesundheit, Werner Brüning, den rasanten Umbau- und Erweiterungsfahrplan, der das ehemalige Bürogebäude der Bundesknappschaft an der Universitätsstraße in ein modernes Hochschulgebäude verwandeln soll. Sechs Monate hatten Architekten und ausführende Firmen dafür Zeit. So mussten etwa baurechtliche Anforderungen, z.B. Brandschutzauflagen, umgesetzt werden. Im Innern des Gebäudes wurden umfangreiche Umbauten notwendig. So mussten Hörsäle geschaffen und für die einzelnen Studiengänge individuelle Raumbedarfe entwickelt werden. So benötigt die Ergotherapie z.B. für ihre Seminare einen Raum, der wie eine Wohnung eines älteren Menschen eingerichtet ist. Für den Studiengang Logopädie wurde eine Lehr- und Forschungsambulanz eingerichtet. Die Pflegestudierenden müssen an speziellen Intensiv- oder Krankenbetten üben. Bei all diesen Aktivitäten konnte nicht auf schon Vorhandenes zurückgegriffen werden, denn die Hochschule für Gesundheit betritt mit ihrem Studien- und Ausbildungsangebot in Deutschland absolut Neuland.

„Gelungen ist uns diese Aufgabe letztlich durch die hervorragende Zusammenarbeit mit der Stadt Bochum, der EGR und dem Eigentümer des Gebäudes. Auch dadurch war es uns möglich, innerhalb kürzester Zeit diesen umfangreichen Umbau zu realisieren“, betont Brüning. Und da Studierende – ebenso wie die Lehrenden – auch irgendwann mal hungrig werden, musste auch eine Cafeteria eingerichtet werden. Die wird vom AKAFÖ betrieben, dort hat man schließlich ausreichend Erfahrung mit der Versorgung von hungrigen Hochschulgängern.

Noch wird hier an beinahe jeder Ecke eifrig gebohrt und gehämmert, denn die Zeit drängt: pünktlich zum 20. September beginnt an der Hochschule für Gesundheit der Studienbetrieb. Dann werden 200 Studierende voller Erwartungen ihr Studium beginnen und in die dann frisch hergerichteten Hörsäle und Seminarräume strömen.

Klar ist aber auch, dass das Gebäude an der Universitätsstraße 105 lediglich eine Interimslösung bis zum Bezug des Neubaus auf dem Gesundheitscampus in 2013 sein kann, denn zukünftig wird für den Lehr- und Forschungsbetrieb der Hochschule etwa die dreifache Fläche benötigt.

Bildunterschriften:

Foto Umbau hsg: Im Mai 2009 stimmten die Präsidentin, Prof. Dr. Anne Friedrichs, und der Vizepräsident, Werner Brüning, dafür, das ehemalige Knappschaftsgebäude an der Universitätsstraße als vorübergehenden Standort für die Hochschule für Gesundheit zu verwenden.

Foto1: Zu den umfangreichen Umbaumaßnahmen gehörte auch das Errichten dieser außen liegenden Fluchttreppe.

Foto 2.1: aus normalen Büroräumen entstanden in den letzten Wochen und Monaten Praxis- und Seminarbereiche. An diesen Behandlungsliegen werden z.B. die angehenden PhysiotherapeutInnen lernen.

Foto 3: Schreibtische und Büroeinrichtungen wurden in den vergangenen Wochen und Monaten aus den Räumen der Hochschule für Gesundheit an der Universitätsstraße entfernt, teilweise mussten Wände versetzt, Räume neu aufgeteilt werden.

Fotos zur honorarfreien Verwendung

Weitere Auskünfte:

Elke Herweg - Sekretariat Präsidium
Hochschule für Gesundheit
University of Applied Sciences
Universitätsstraße 105 - 44789 Bochum
Tel.: 0234 - 777 27 – 121
Fax: 0234 – 777 27 – 299
E-Mail: elke.herweg@fh-gesundheit.de
Web: www.hs-gesundheit.de